

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garnomb-Zeile oder deren Raum, mit à 10 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.  
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N<sup>o</sup> 105.

Samstag, den 12. September 1896.

13. Jahrg.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

Stadt Wildbad.

### Bekanntmachung.

Am Montag, den 14. d. Mts.  
vormittags 11 1/2 Uhr  
wird der Dehngrasertrag der städtischen  
Ziegelwiese Parz. Nr. 831 u. 32 auf dem  
Rathause dahier, im öffentlichen Aufstreich  
verkauft. Stadtpflege.

### Turnverein Wildbad.

Samstag, den 12. ds. Mts.

abends 8 Uhr

Verammlung  
im Lokal.

Der Vorstand.



### Mädchen-Gesuch.

Ein besseres Mädchen findet bis 1. Okt.  
Stelle als Zimmermädchen.

Wo? sagt die Redaktion.

**MAGGI'S** Suppenwürze  
kann den Haus-  
frauen bestens empfohlen werden. Sie ist  
zu haben bei

Gust. Hammer, Colonialw.

Die Original-Flaschen von 65 S werden  
zu 45 S und diejenigen à M. 1.10 zu 70 S  
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Für eine bessere Familie in Pforzheim  
tüchtiges

### Zimmermädchen und perfecte Köchin

bei hohem Lohn gesucht.

Offerte an Frau Loewenstein, Baumstraße  
Pforzheim.



### Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfehl ich ihr großes Lager reingehaltener in-  
und ausländischer

### Weine

in allen Preislagen. Faßweise und von  
1 Liter ab.

### Neues Sauerkraut

ist zu haben bei

Chr. Batt.

Wildbad.

### Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag des Barth. Anzolini, Schuhmachers hier kommt dessen gesamte  
Liegenschaft bestehend in:

Geb. Nr. A 130 1/2 Hotel an 1 ar 57 qm Ein 3stöck. Wohnhaus etc. in der un-  
teren Hauptstraße;

Parz. 822 12 ar 60 qm Acker und Debe mit einer Heuschauer, worunter ein ge-  
wölkter Keller sich befindet, im Löwenberg;

am Montag, den 14. Sept. d. J. nachmittags 6 Uhr

auf hies. Rathaus im l. öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 7. Sept. 1896.

Ratschreiberei:

J. B. Rometsch.

Wildbad, den 10. September 1896.

### Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden, und Be-  
kannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Mutter,  
Schwester, Schwägerin, Groß- und Schwiegermutter

**Karoline Rapp,**

geb. Großhaus

nach längerem schweren Leiden heute früh 1/2 7 Uhr im Alter  
von beinahe 52 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag nachmittags 4 Uhr.

### Erdoöl-Lampen!

Hänge-, Tisch- und Wand-Lampen  
Cylinder, Dochte und Lampenschirme,

sowie andere Ersatzteile in größter Auswahl.

Beste Zuglampen von M. 4.50 an

Beste Tischlampen von M. 1.50 an

Beste Wandlampen von 40 Pfg. an

Friedr. Wilh. Berg,

Magazin für Haus- u. Küchengeräte

28 westl. Karl-Friedrichstraße 28.

Reparaturen u. Umänderungen prompt und billigt.

Sturm-  
laternen

empfehl

Stall-  
laternen

Frish eingetroffen:  
**Kieler Bücklinge**  
 bei Carl Wiltb. Bott.

**Ausverkauf**  
 in  
**Mädchen Trägerschürzen**  
 bei G. Rieinger.

Guter frisch gebrannter  
**CAFE**  
 ist stets zu haben bei  
 J. F. Gutbub.

W i l d b a d.  
 Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager  
 in allen Sorten  
**Hauen, Kirsche, Spaten,  
 Holzhaben, Schaufeln,  
 Heu- u. Dung-Gabeln,  
 Sensen, Wetzsteine, Sichel,  
 Aexte, Scheiten, Striegel**  
 u. s. w.,  
 sowie alle Sorten

**Kohlen**  
 zu ausnahmsweis billigen Preisen  
 Hochachtungsvoll  
 G. Faas, Schmied.

Das berühmte Oberstabsarzt und  
 Physikus Dr. G. Schmidtsche  
**Gehör-Oel**  
 beseitigt temporäre Taubheit, Ohren-  
 fluß, Ohrenschmerzen und Schwerhörig-  
 keit. Zu beziehen à M. 3.50 per  
 Flasche mit Gebrauchsanweisung durch  
 die **Hirsch-Apotheke in  
 Stuttgart.**

**Flanellhemden**  
 nach Maß werden sofort u. billig angefertigt  
 bei G. Rieinger.

**Suppen-Stangen,**  
 „ **Nudeln,**  
 „ **Stern,**  
 „ **Rübeln,**  
**Makaronen,**  
**Knorr's Suppeneinlagen,**  
**Reis, Gerste, Sago**  
 empfiehlt G. Lindenberger.

**I<sup>a</sup> Most-Corinthen**  
 und  
**Weinsteinsäure**  
 empfiehlt Chr. Brachhold.

**Göppinger  
 Sauer-Wasser**  
 ist stets zu haben und wird solches auf  
 Wunsch ins Haus geliefert.  
 Chr. Batt.

# Haus-Verkauf.



Unterzeichnete beabsichtigt nunmehr ihr Haus an der Haupt-  
 straße samt  
**Bäckerei-Einrichtung**  
 zu verkaufen.  
 Ein Kauf kann jeden Tag mit mir abgeschlossen werden.  
 Fr. Keicher Ww.

W i l d b a d.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen wie auch auswärtigen Publikum mache ich die ergebene  
 Anzeige, daß ich am hiesigen Platze eine

### == Käserei ==

errichtet habe und bitte unter Zusicherung pünktlicher und reeller Arbeit um  
 geneigtes Wohlwollen.  
 Hochachtungsvoll  
**Robert Stirner.**  
 Wohnung: Straubenberg. Werkstatt: bei Frau Math,  
 Ww. (Hinterhaus.)

**Millionen** trinken **Seelig's  
 Korn- & Malz-  
 Kaffee.** Nur das Gute bricht sich Bahn!

Bester & billigster  
**Ersatz für  
 Bohnen-Kaffee.  
 oder bester  
 Zusatz zum  
 Bohnen-Kaffee.**

**PATENTE:**  
 in Deutschland  
 No. 82 744,  
 in Oesterreich  
 No. 45/3418, 44/902,  
 in Belgien  
 No. 113 005, 116 035,  
 in Frankreich  
 angemeldet.

empfohlen durch Herrn  
**Doctor Lahmann**  
 Weisser Hirsch, Dresden.

**Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.**

SCHÜTZ MARKE

## Schlossbrunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.  
**Tafelwasser I. Ranges.**  
 Aerztlicherseits bestens empfohlen.

bei chron. Magenkatarrh, Blasen- u. Nierenleiden.  
 Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.  
 Generalvertreter: Anton Heinen, Pforzheim  
 Niederlage in Wildbad: Joh. Treiber, Sattler.  
 Die Direktion: Gerolstein Eifel, Rheinprovinz.

**Wohnungs-Mietsverträge**  
 sind stets vorrätig in der Buchdruckerei von  
 Bernh. Hofmann.

**Neu eingetroffen!**

Eine große Partie

**Herrn-Anzüge**

Jungen- u. Knaben-Anzüge

**Hosen, Paletots**

Loden-Joppen

Pelerine Mäntel.

Um wegen Mangel an Raum rasch abzusetzen, verkaufe ich zu **ausnahmssweise**

**billigen Preisen.**

Fr. Schulmeister

Wildbad

69 König-Karlstr. 69.

**I<sup>a</sup> Schweizer-Käse**

**I<sup>a</sup> Backstein-Käse**

wie auch

**Kräuter-Käse**

empfehlen

G. W. Bott.



**Ausstellung**  
für Elektrotechnik  
und Kunstgewerbe  
**STUTTGART.**

Schluss der Ausstellung  
Ende September 1896.

Neuenbürg.

**Gasthaus z. Windhof.**



Beliebter Ausflugsort für Kurgäste. Schöner  
Garten mit Anlagen. Geräumige Lokalitäten.  
Gute Küche und Keller.

Zum Besuche ladet höflichst ein

Friedr. Bender.

**K u n d s c h a n.**

— Die Stationsmeisters-Stelle in Möhringen wurde dem Expedienten Haller in Wildbad übertragen.

Geisthal, Gem. Herrenalb, 7. Septbr. Der 25jährige August Moser verlor heute durch einen jähen Unglücksfall sein Leben. Mehrere Holzbauer waren im Waldteil Arlotz beschäftigt und füllten eine Tanne. Der fallende Baum traf den genannten jungen Mann so unglücklich am Kopfe, daß er augenblicklich starb. Der Familie fällt schon deshalb allgemeine Teilnahme zu, weil vor Jahren durch ein ähnliches Unglück ein Bruder des Verstorbenen schwer verletzt wurde und ein anderer Bruder vor einiger Zeit ins Grab gesunken ist.

Calw. Der Redakteur und Herausgeber des „Calwer Hausfreund“, Herr Buchdruckereibesitzer Eginhard Carl, ist am Sonntagabend, nachdem er von einem Ausflug nach Unterreichenbach zurückgekehrt war, plötzlich infolge einer Herzlähmung im Alter von 52 Jahren gestorben.

— In Dirschau, O.A. Calw, bewohnt eine 88 Jahre blinde Witwe ein kleines Zimmer im Hause ihres Schwiegersohnes, nachdem sie ihm dieses Haus sehr billig überlassen hat. Die Ehefrau des Schwiegersohnes ist im Mai d. J. gestorben und derselbe will nunmehr wieder heiraten. In der Nacht vom 31. Aug. flüchtete sich die alte blinde Frau in dürftigem Anzuge durch das Fenster und wurde, da sie keinen Weg finden konnte, an einem Wagen lehrend aufgefunden, wo sie übernachtet wollte. Sie hatte starke Anschwellungen am Kopf und Hals und zeigte erhebliche Spuren erlittener Mißhandlungen. Untersuchung ist eingeleitet.

Marbach, 8. Sept. Gestern nachmittag gelang es einem 13jährigen Mädchen aus Kleinspach, das wegen Diebstahls im Gerichtsgefängnis in Untersuchungshaft ist, durch das Eisengitter am Fenster des Arrestlokals

zu schlüpfen und etwa 3 Meter hoch in den Garten herabzuspringen. Von da flüchtete sie in der Richtung gegen Keltingshausen. In der Nähe der Baumühle sprang sie in die Murr. Auf ihre Hilferufe kam ein Müller und zog sie aus dem Wasser und übergab sie dem sie verfolgenden Stationskommandanten, der die jugendliche Verbrecherin wieder an das Amtsgericht einlieferte.

Heidenheim, 8. Septbr. (Skelettfund.) Bei den infolge Umbaus eines alten Hauses hier vorgenommenen Grabarbeiten wurde ein gut erhaltenes Skelett, anscheinend einem Krieger angehörend, bloßgelegt, das jedoch durch die Unachtsamkeit der Arbeiter zerstört wurde. Eine Lanze und Teile eines Schwertes fanden sich bei demselben und zwar so, daß man annehmen muß, daß der Krieger, welcher den Knochen noch ein kolossaler Mann gewesen sein muß, s. B. ordnungsmäßig bestattet wurde.

Freudenstadt, 8. Sept. Der seit einem halben Jahre vermiste Michael Wurster, Bauer auf dem Buckel in Röh, wurde gestern in der Murr, gegenüber dem Gasthaus zum „Schiff“ in Schönmünzach, an einer tiefen Stelle ertrunken aufgefunden. Mit Sicherheit darf angenommen werden, daß derselbe, weil sich an fraglicher Stelle eine abschüssige Böschung befindet, durch die damals herrschende Dunkelheit verirrt und in das Wasser geraten ist.

Schwarzenberg, O.A. Freudenstadt, 7. Sept. Der in Vernsbach ansässige, von hier gebürtige Privatier Gottlieb Klumpp hat in hochherziger Weise seiner hiesigen Heimatgemeinde eine Schenkung von 10 000 M. gemacht. Davon sollen zur Anschaffung einer neuen Kirchenorgel 3000 M., zu einer kirchlichen Armenstiftung 3000 M., zu einem Beckenbau von 2000 M. und zur Erwerbung bestimmter, der Lebensbauerschaft gehöriger Grundstücke 2000 M. verwendet werden. Gewiß ein schönes Geschenk!

Balingen, 4. Sept. Ein ganz eigenartlicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern in Oberdigsheim. Der ledige 39 Jahre alte Martin Härter, der in Gemeinschaft mit seiner Mutter und Schwester einen Dehndwagen heimsührte, fiel mit dem Wagen in den Bach bei der unteren Mühle und ertrank oder erstickte, da der Wagen auf ihn zu fallen kam.

Aalen, 6. Sept. Privatier Krauß, Inhaber einer Wachsfabrik, hat der Stadt Aalen den Betrag von 10 000 M. für Schulbildungszwecke zugewendet.

Ulm, 7. Sept. (Neue württ. Militärkapelle.) Wie wir hören, wird bei der vorausichtlich am 1. Okt. nach Cannstatt in Garnison kommenden Abteilung Feldartillerie auch eine Militär- (Abteilungs-) Kapelle errichtet und zwar sollen die Musiker hauptsächlich vom Ulmer Feldartillerie-Regiment (Kapelle Pontleon) genommen werden. Die Kapelle wird etwa 20 Mann stark werden.

Bom Ermsthal, 4. Sept. Anknüpfend an die in den letzten Tagen verbreitete Nachricht, daß in Elberfeld ein Kind ohne Augen geboren wurde, möge nachträglich bemerkt werden, daß vor einiger Zeit bei uns in N. ein Kind mit einem Auge mitten im Gesicht, doch ohne Nase geboren worden ist.

Karlsruhe, 8. Sept. Der heutige erste Festtag ist vom herrlichsten Wetter begünstigt, der Fremdenzufluß seit heute ungeheuer. Die Stadt ist aufs großartigste geschmückt. Mittags erhielten 103 Arbeiter das vom Großherzog für treue 30jährige Dienstzeit gestiftete Ehrenzeichen.

Karlsruhe, 9. Sept. Der Festzug verlief vom Wetter begünstigt aufs prächtigste. In dem im Vorschloße errichteten Fürstenpavillon sah die ganze Großherzogliche Familie, die Kaiserin, der Statthalter Fürst Hohenlohe und die Fürstin von Leiningen den Zug an. Derselbe war in seiner Gesamtheit wie in den Einzelgruppen, den darunter hervortret-

enden Lanbestrachten, der Kunst und der Huldigungsgruppe von großartigster Wirkung.

Karlsruhe, 8. Sept. Der Großherzog verlieh aus Anlaß seines Jubiläums dem Staatsminister Dr. Rolf den Orden Bertold I. von Zähringen und den Ministern v. Brauer und Eisenlohr die goldene Kette zum Großkreuz des Zähringer Löwenordens. Finanzminister Dr. Buchenberger wurde zum wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Excellenz ernannt.

Mannheim, 6. Sept. Von einem begeisterten Verehrer des Großherzogs wurde Hrn. Oberbürgermeister Beck aus Anlaß des 70. Geburtstags die Summe von 20 000 Mark überwiesen mit der ausdrücklichen Verfügung, daß dieser Betrag den durch Sammlungen zu vergrößern Fonds für die spätere Errichtung eines Reiterstandbildes für unseren Großherzog in der Stadt Mannheim bilden solle. Weitere beträchtliche Gaben stehen in Aussicht.

Berlin, 8. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt anläßlich der Vollendung des 70. Lebensjahres des Großherzogs von Baden einen äußerst warm gehaltenen Leitartikel, hebt darin die wahrhaft fürstlichen Eigen-

schaften des Jubilars durch sein ganzes Leben hindurch hervor und kommt auf den hervorragenden Anteil zu sprechen, den derselbe an der Begründung des deutschen Reichs genommen hat. Der Artikel schließt mit den Worten: „Gottesurth und treue Pflichterfüllung wird auch unserer Nation stets unvermindert erhalten bleiben, so lange sie hingehend und vertrauensvoll auf Fürsten und Führer blicken darf, wie Großherzog Friedrich von Baden.“

Augsburg, 8. Sept. Die „Augsburg. Abendztg.“ meldet: Heute morgen 9 Uhr wurde das Telephon vom höchsten Berge des deutschen Reiches, von der Zugspitze eröffnet durch Gespräche mit verschiedenen Zeitungsredaktionen seitens des die Arbeiten leitenden Telegraphenoberinspektors Beringer. Das Telephon funktioniert sehr gut. Bei der Knorrhütte war ein Sängerkorps des Alpenvereins versammelt, dessen Vorträge durch das Telephon genau zu hören waren.

Gießen, 7. Sept. (Grober Unfug.) In vergangener Nacht gegen 12 Uhr bestieg ein Unbekannter eine im Oberhessischen Bahnhof stehende Lokomotive und fuhr auf ihr einige hundert Meter aus dem Bahnhofe

hinaus und wieder zurück, wobei zwei Straßenübergänge passiert werden mußten. Am Eingang zum Bahnhof sprang er ab und ließ die Maschine laufen; diese fuhr gegen eine and re und richtete großen Schaden an. Offenbar war der Thäter ein desfahrens Kundiaer.

Essen, 6. Sept. (Auffällige Kündigung) Wie die „Rhein. Westf. Ztg.“ hört, hat die Firma Friedrich Krupp allen Ausländern, höheren wie niederen Beamten und Arbeitern gekündigt. Die Gehälter wurden teilweise auf längere Zeit vorausbezahlt. Den Grund dieser begreiflicherweise vielerörterten Maßregel konnte die Rh. Westf. Ztg. vorläufig noch nicht erfahren.

— Wie aus New-York gemeldet wird, beabsichtigt die Singer'sche Nähmaschinenfabrik 5 Millionen Fahrräder zum Preis von je 100 Mark auf den Markt zu werfen. Auch eine Berliner Firma will sich auf die Massenproduktion verlegen. Das kann schön werden!

• (Starke Zumutung.) Professor: „Der König von Siam hat 140 Kinder.“ — Dame: „Ach, die arme Frau, die ist zu bebauern.“

## Anebenbürtig.

Roman von H. von Ziegler.

Nachdruck verboten.

35.

Sich tief verbeugend trat er zurück und ging davon. Einen Moment war's dem jungen Mädchen, als müsse sie empor springen und ihn zurückholen, ihm sagen, daß es ja gar nicht wahr sei mit dem Haß, daß ihr Herz blute bei dem Gedanken, ihn nie mehr sehen zu sollen, aber sie blieb wie gelähmt auf ihrem Stuhl und blickte schen, angstvoll in die bunte lachende Menge, die sich hin und her schob. Vor ihr lagen des Grafen Goldstücke, sie schauderte, als sie dieselben empornahm, um sie in die Kasse zu legen, ihr war's, als höre sie noch einmal seine trauernden Abschiedsworte, wie ein Dolchstich hatten sie ihr Herz getroffen und verwundet. Immer neue Käufer traten zu ihr, sie mußte jetzt lächeln, reden und danken, aber sie kam sich vor wie eine Nachtwandelnde.

Drüben sah sie Wildenstein's hohe Figur vor der lächelnden Fürstin Melanie stehen; kokett berührte die Fürstin seinen Arm mit dem Fächer und schien ihm etwas ins Ohr zu flüstern. Vor Nora's Augen dunkelte es, eine marternde Eifersucht erwachte in ihr; sie hätte mit ihren eigenen Händen die Gastgeberin bei Seite drängen mögen, damit sie den Grafen nicht so anblide. Aber vielleicht interessierte er sich für die stattliche Dame, er war ja ihr Jugendfreund, hatte sie längst gekannt, ehe er von Nora gewußt — und, nun sie ihm erklärt, daß sie ihn hoffe, würde er vielleicht seine Gunst der Fürstin zuwenden.

Das junge Mädchen preßte die Hand auf's Herz, sie hätte laut aufschluchzen mögen und mußte doch das Lächeln festhalten; jetzt sah sie Baron Hohenthal kommen und zum Grafen Wildenstein hintreten. Sie schüttelten sich herzlich die Hände.

„Nun, Rudolf, schon fertig mit Deinen Einkäufen?“ frug Hohenthal.

„Ja,“ sagte Wildenstein düster, „ich bin

fertig mit allem — auch mit der Hoffnung auf eine freundlichere Zukunft.“

„Was soll das heißen? Wie stehst Du aus, alter Junge?“

„Wie einer, dem man soeben versichert hat, das Tischstuch sei zerschnitten zwischen ihm — und seinem schönsten Traum.“

Hohenthal verstand sogleich den Sinn dieser bitteren Worte.

„Du hast Nora gesprochen?“

„Ja, sie weiß Alles und hat mir Haß und Groll entgegengeschleudert um der Toten willen.“

„Ihr Vater trägt die Schuld,“ erklärte der Baron erregt, „er hat ihr Alles enthüllt und in den grellsten Farben! Habe Geduld, Rudolf und gieb nicht alle Hoffnung auf.“

„Ich reise in den nächsten Tagen ab.“

„Das wirst Du nicht, mein Freund. Ich selbst muß schon morgen nach Hause, aber Du bleibst noch hier, versprich es mir!“

„Weshalb?“ fragte der Graf finster,

„soll ich mich nochmals von einem jungen Mädchen zurückstoßen lassen?“

„Rudolf,“ sagte Hohenthal ernst, ihm die Hand auf die Schultern legend, „ich kenne Dich seit zwanzig Jahren und in dieser Stunde vielleicht besser als Du Dich. Ich habe jenen Blick gesehen, mit dem Du neulich v. Nora Abschied nahmst. Seitdem erfüllt mich eine freudige Hoffnung, nein, eine unumstößliche Gewißheit; aller Groll und Haß wird vielleicht eines Tages begraben werden — in Liebe, nur das Wappenschild der Wildensteine wird einen Flecken erhalten.“

Voll und offen blickte der Graf dem Freund ins Auge:

„So träumte ich auch — bis vor einer Stunde, ich alter Thor! Aber der Fleck, von dem Du sprichst, er wäre durch heiße, unendliche Liebe getilgt worden und ich meinet, all die ernstesten Ahnenbilder auf dem Wildenstein hätten freundlich genickt, wenn ich ihnen eine liebevolle Frauengestalt zugeführt hätte — doch lassen wir das Träumen von unmöglichen Hoffnungen! Es ist vorüber, das Leben hat für mich keine Blüten mehr!“

„Er wandte sich dem Ausgang zu und Hohenthal schritt weiter, dem Tischchen zu, an dem Nora bleich und traurig saß.“

„Durch Kampf zum Sieg,“ murmelte er ernst, „sie werden sich durchringen; Ebe- resens Geist schwebt über ihnen — versöhnlicher als die Menschen sind.“

„Onkel Eduard,“ rief das junge Mädchen, als er zu ihr trat und ihre Stimme zitterte, „gut, daß Du kommst — Du mußt mich nach Hause bringen.“

„Schon jetzt, Liebling, Du hast ja noch allerlei Kram hier liegen?“

„Ich kann nicht länger verkaufen,“ wiederholte sie stehend, „sag' der Fürstin, ich sei nicht wohl, aber nur bringe mich fort — an die Luft — ich erstickte sonst.“

Fürstin Melanie überschüttete ihre schöne Verkäuferin mit Dank und Bedauern, versprach, selbst zu fragen, wie es ihr ginge und endlich befand sich Hohenthal mit Nora draußen auf der Straße in wirbelnden Novemberschneen.

„Das thut gut,“ seufzte das schöne Mädchen, tief aufatmend, „Onkel, ich hätte es drin im Saal nicht länger ausgehalten.“

„Arme Kleine, Du bist angegriffen! Aber Du weinst, Nora, das kenne ich ja nicht an meinem heiteren, mutigen Mädchen.“

„Onkel, ach Onkel, weshalb hast Du mir nicht alles gesagt,“ schluchzte sie jetzt völlig sassunglos, „ich hätte ihn gehaßt und gemieden — und nun —“

„Du sprichst von Rudolf Wildenstein — Deinem Oheim?“

„Er ist es nicht,“ fuhr sie leidenschaftlich auf, „ich habe es ihm ins Gesicht gesagt, daß keinerlei Beziehungen zwischen uns bestehen können und — und — daß —“  
(Fortsetzung folgt.)

### Merl's.

Ein kleines Lied! Wie geht's nur an,  
Daß man so lieb es haben kann?  
Was liegt darin? Erzähle!  
Es liegt darin ein wenig Klang,  
Ein wenig Wohlklang und Gesang,  
Und eine ganze Seele.